

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johannes Crasselius.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 12.03.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20381

esirne sagen, da is Analiter und finalissime
gabe, wurde nuch weiter gese nuch ein-
lassen. ~~der~~ Mein geliebter Bruder, sei in
diesem meinen beständigen Liebe, n. Zustand ~~stetig~~
fürchte verführt, und unterwerfte sie mit Ver-
brennung alles nimmer dem göttlich Willen,
so wird er bei ein Ende nuch sein nuch
mit Simon, wenn das frome Hende Kind, im
Feinden fassen. In der Antwort darf wir
sich, daß man meinen Weges n. n. n.
ten acceptiren, damit is nuch vornehmlich
Kunde; Kind aber nuch acceptirt, weil is nuch
sammeln nuch weiter dem gebunden sein,
nuch ^{zu} dem, in ^{der} ^{weiteren} ^{inständig} oder ^{andere}
Weges nuch weiter. n. ^{der} ^{weiteren} ^{inständig} oder ^{andere}
Weges nuch weiter. n. ^{der} ^{weiteren} ^{inständig} oder ^{andere}
Weges nuch weiter. n. ^{der} ^{weiteren} ^{inständig} oder ^{andere}

W. g. L. in dem fromen

Selle den 12^{ten} Mart. Jakob n. Knecht-
gänger

Statti Knecht. Knecht is
nicht oben für nuch zu be-
kann, habe dann geschickt,
so bald sie mir bring, Knecht,
weil is geschick.

A. L. Knecht.